

## Natur erleben



Ortsansicht Fellen

Die Gemeinde Fellen mit ca. 860 Einwohnern liegt mit ihren Ortsteilen Rengersbrunn, Wohnrod und Neuhaus im Nordwesten des Landkreises Main-Spessart, eingebettet in die Mittelgebirgszüge des Spessarts. Fellen war im Mittelalter Königsbesitz. In der Zeit von 1100 bis 1559 gehörte es zur Grafschaft Rieneck, anschließend kamen die Ortschaften zum Bistum Mainz,

1806 zur Großherzoglichen Frankfurtschen Provinz Aschaffenburg und letztlich 1814 zu Bayern. Weit bekannt ist der Ortsteil Rengersbrunn als Marienwallfahrtsort – verirrte sich dort der Sage nach einst sogar Kaiser Friedrich Barbarossa. Nicht zuletzt deswegen führt auch die sog. „Westerschleife“ des Fränkischen Marienweges durch unseren beschaulichen Ortsteil.

Naturfreunde können entlang unserer Bäche auch das Wirken des mit über 30 Kilogramm zweitgrößten Nagetieres der Welt bewundern. Anfang der 90er Jahre verbreitete sich der Biber auch in den Nebentälern der Sinn. Neben seinem Schwanz, der sog. Kelle, sind vor allem die 4 ständig nachwachsenden Schneidezähne des Bibers von besonderer Bedeutung. Hiermit fällt er selbst mächtige Bäume, um an Rinde, Laub und Knospen zu gelangen. Bei Dämmen aus Zweigen und Ästen sowie den markanten Wohnburgen mit Unterwasserzugang zeigt „Meister Bockert“ (so wird der Biber in Fabeln oft genannt) seine hervorragenden Eigenschaften als „Flussbaumeister“.

„... dass wir uns finden, wohl unter Linden zur Abendzeit.“ Diese Strophe aus dem bekannten Volkslied „Kein schöner Land“



Weltkriegslinde an der Burg



Wohnroder Kreuz



Barbarossabrunnen



Rienecker Brunnen

könnte auch in Fellen entstanden sein. Zum Beispiel schmückt eine mächtige Linde unseren Dorfplatz seit 1880. Linden können bis zu 1000 Jahre alt und bis zu 30 m hoch werden. In Fellen sind neben der „Prinzregenten-Linde“ sowie der „Weltkriegslinde“ noch weitere „Gedenklinden“ an markanten Plätzen im Ort zu bestaunen. Auch an der Straße nach Wohnrod wölbt eine mächtige Linde ihr Laubdach über die Quelfassung am Kreßberg.

....ach ja: und (kaum) „ein schöner Land in dieser Zeit, als hier das uns' re weit und breit...“

Ein beliebtes Wanderziel (vgl. Route Nr. 3, ausgeschildert mit dem Fuchs) ist der sog. „Rienecker Brunnen“. Hier tritt auch in trockenen Jahreszeiten aus einer im Jahre 1972 errichteten Quelfassung stets klares Hangwasser (allerdings kein Trinkwasser) zutage. Dieses Kleinod liegt unweit des sog. Hasensteines und der Richteiche. Alle genannten Objekte sind „sagenumwoben“. Wasser und Sagen spielen ohnehin in allen Ortsteilen eine große Rolle: Am „Regisborn“ labte sich einst bekanntlich Kaiser Barbarossa und in Wohnrod zeugt das 1833 errichtete „Wohnroder Kreuz“ von der wundersamen Rettung eines in Not geratenen Mannes.

### Ansprechpartner / Informationen



Touristinfo: Verwaltungsgemeinschaft Burgsinn  
Burgweg 1 | 97775 Burgsinn | Tel. 09356/9910-0  
www.fellen.de | poststelle@vgem-burgsinn.bayern.de

In der Raiffeisenbank Fellen, direkt am Dorfplatz (Achtung: nur eingeschränkte Öffnungszeiten) und im Verwaltungsgebäude sowie bei „Sara's Postladen“ in Burgsinn erhalten Sie die „Sinngrund-Wanderkarte“.

**Herausgeber:** Gemeinde Fellen

**Konzeption:** SILBERWALD® Agentur für visuelle Kommunikation  
www.silberwald.de

**Fotos:** Gemeinde Fellen

**Kartenbearbeitung:** Spessart-GIS, Archäologisches Spessart-Projekt e.V.

**Layout und Realisation:** Grafik-Studio Werner Hillerich | www.hillerich.eu



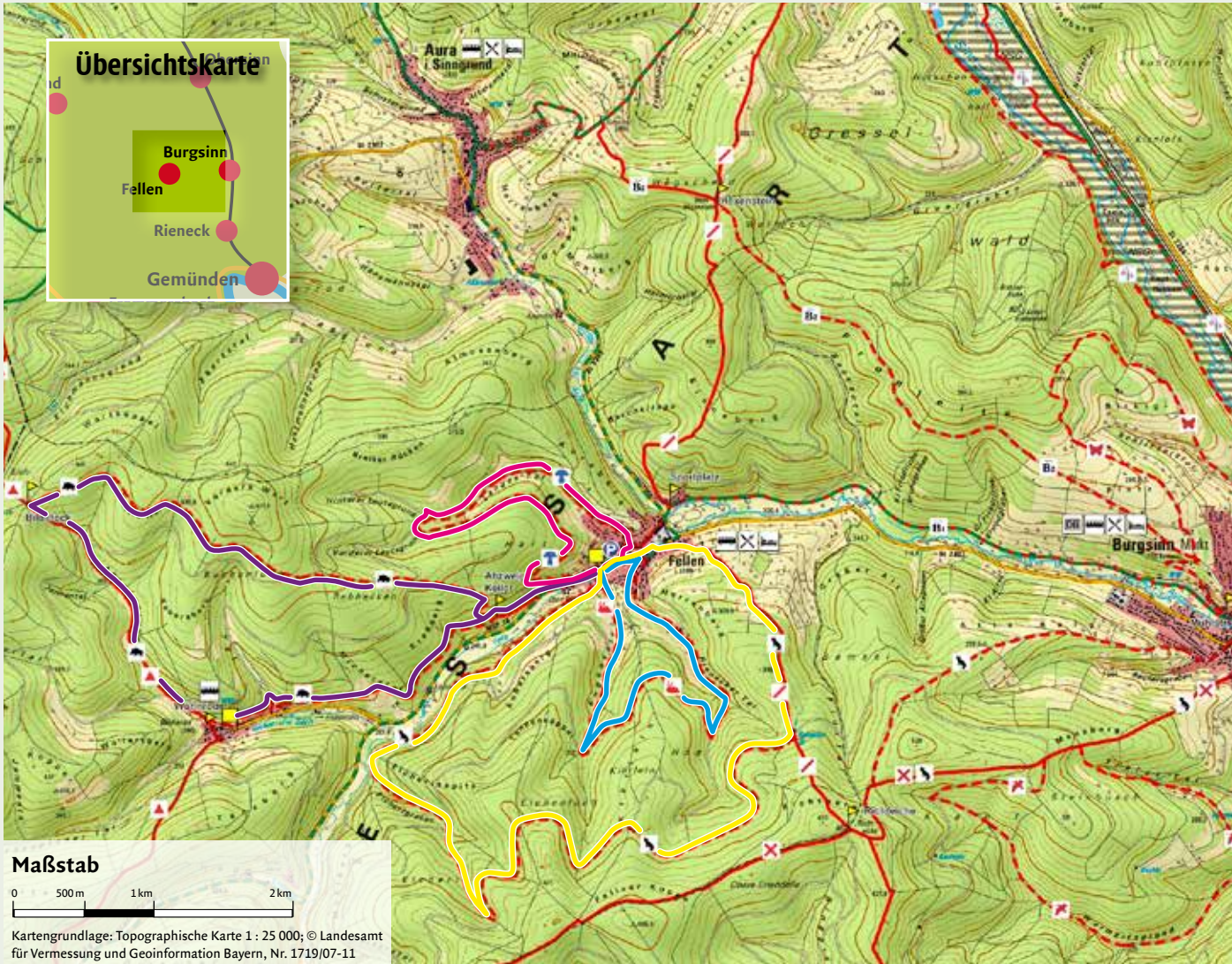
UNTERWEGS IM  
NATURPARK SPESSART

# Wanderwege rund um Fellen





# Wanderwege rund um Fellen



## Zeichenerklärung

Fernwanderwege	Bahnanbindung	Wegweiser	Krankenhaus	Schloss, Burg	Laubbaum
Gemeinde/Naturparkwege	Busanbindung	Infotafel	Kirche	Schlossruine, Burgruine	Nadelbaum
Kulturwege	Gastronomie	Naturpark Wanderparkplatz	Sportplatz	Schutzhütte	Campingplatz
Radwege	Übernachtungsmöglichkeit	Wanderparkplatz	Friedhof	Rettungspunkt	Steinbruch

## TOURENVORSCHLAG 1

Wegstrecke: 4,3 km, Schwierigkeitsgrad: leicht  
 Sie verlassen Fellen über den Auraberg am Trafoturm in Richtung „Langes Tal“, dem Sie bis zur Waldgrenze folgen. An der ersten und auch an der sofort darauf folgenden Kreuzung halten Sie sich links und laufen wieder in Richtung Fellen. Kurz bevor Sie ein Erdweg ins Dorf zurückbringt, bietet sich ein schöner Blick von Westen auf die Ortslage Fellens. Die Tour verläuft ohne nennenswerte Steigungen und eignet sich auch aufgrund der moderaten Länge sehr gut für Senioren.

## TOURENVORSCHLAG 2

Wegstrecke: 4,7 km, Schwierigkeitsgrad: mittel  
 Sie kommen über das „Engental“ zu einem schönen Bildstock im Wald. Dort lädt eine Bank zur Rast und Andacht ein. Direkt im Anschluss halten Sie sich links und gehen über die Waldabteilung „Kihrlain“ ins „Rieneckertal“. An der Kreuzung folgen Sie dem Waldwirtschaftsweg talwärts in Richtung Fellen. In der ersten scharfen Linkskurve bietet es sich an, die Route kurz zu verlassen und rechts hoch zum sagenumwobenen „Hasenstein“ zu gehen. Die Route führt Sie schließlich über das „Rieneckertal“ zurück nach Fellen.

## TOURENVORSCHLAG 3

Wegstrecke: 10 km, Schwierigkeitsgrad: mittel  
 Sie gehen am westlichen Ortsrand über den Mühlrain an der südlichen Seite des Felltals in Richtung Rengersbrunn. Rechts unten im Tal liegt der Eisenhammer, der jedoch schon lange nicht mehr betrieben wird. Kurz darauf wandern Sie links steil bergan, überqueren die erste Kreuzung bis Sie schließlich oben an der Waldabteilung „Kleinwäldchen“ angekommen sind. Dort folgen Sie dem Schotterweg links bis zur nächsten Kreuzung, wo Sie rechts abbiegen und schließlich den „Rienecker Brunnen“ erreichen. Mitten im schattigen Wald bieten dort Sitzbänke optimale Möglichkeiten für eine ausgedehnte Wanderpause. Anschließend wandern Sie über die sogenannte „Flur“ zurück nach Fellen, dessen wunderbare, ins Tal eingebettete, Lage Ihnen immer wieder „vor Augen geführt wird“.

## TOURENVORSCHLAG 4

Wegstrecke: 9,4 km, Schwierigkeitsgrad: mittel  
 Bei dieser Wanderroute verlassen Sie Fellen westwärts in Richtung Rengersbrunn. Nach dem Ortsende laufen Sie nur rund 200 m entlang der Kreisstrasse, bis es dann steil zum Hochbehälter hinauf geht. Ist dieser Anstieg geschafft, geht es moderat bergan bis auf die „Hintere Wart“. Von dort wandern Sie auf der Höhe entlang zum „Wohnroder Kreuz“. Dies ist der ideale Ort für eine Rast und auch um ggf. kurz Andacht zu halten. Von hier gehen Sie dann hinunter in den Orsteil Wohnrod. Dort können Sie im Bach am neu gestalteten Dorfplatz Ihre Füße kühlen oder die kleine Kirche des Ortes besichtigen. Anschließend geht der Wanderweg auf der Nordseite des Felltals oberhalb der Kreisstrasse auf einem Schotterweg zurück nach Fellen.